

In jener Zeit rief Jesus die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt! Um welchen Preis könnte ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Denn wer sich vor dieser treulosen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommt.

Und er sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Von denen, die hier stehen, werden einige den Tod nicht erleiden, bis sie gesehen haben, dass das Reich Gottes in seiner ganzen Macht gekommen ist.

Markusevangelium 8,34 - 9,1 (Einheitsübersetzung)

Wofür und für wen gehe ich? – Wofür lasse ich mich ver-brauchen?

Wir Christen haben eine Doppelhaltung gegenüber der Welt. Zum einen sind wir als Kinder Gottes, des guten Schöpfers des Himmels und der Erde, Liebhaber dieser guten und schönen Welt. Andererseits haben wir aber immer zugleich eine gewisse Skepsis der Welt gegenüber: Wer sich ganz dem Endlichen verschreibt, verliert den Abstand der Freiheit und der Zuwendung.

Auch macht uns der Text darauf aufmerksam, dass es uns etwas kostet - ein Stück Lebenssubstanz -, wenn uns eine Sache lieb und teuer wird. Und so müssen wir uns immer wieder und gerade zum Ende des Lebens fragen lassen: Womit habe ich mein Leben verbracht und wovon habe ich mich verbrauchen lassen?

Als Nachfolger*innen Jesu in der westlichen Welt der gesicherten Menschenrechte dürfen wir uns die Frage der Nachfolge – wofür setzt Du Dein Leben ein? – sicherlich in einer zugewandten Weise von Jesus stellen lassen. Sie macht uns aufmerksam für das Leben selbst – sozusagen als tägliche Nachfolgeübung.

Doch vergessen wir nicht die Vielen, die um ihres Glaubens und ihrer Überzeugungen willen Verfolgung erleiden, die bereit sind Nachteile in Privat- und Berufsleben in Kauf zu nehmen. Für sie wird der Text wohl auch eine tröstende Bedeutung bekommen.